

Närrische Impulse für die Kirche

Närrischer Familiengottesdienst in Gundelfingen / Narren erhalten kirchlichen Segen / Gereimte Predigt mit Tiefgang.



Närrischer Familiengottesdienst Foto: Andrea Steinhart

GUNDELFINGEN. Am Fasnetsundig trafen sich die Gundelfinger Narren am Morgen in der katholischen Kirche Bruder Klaus, um mit den großen und kleinen Narren, die in ihrem "Häs" zur Kirche kamen, die Narrenmesse zu feiern.

Volles Haus war am Sonntag in der Kirche angesagt. Denn in Gundelfingen bleibt an Fasnet die Fröhlichkeit nicht vor der Kirchenpforte stehen, sondern sie verbindet die maskierten Kirchenbesucher mit jenen, die sich darüber freuen. Untermalt wurde der Gottesdienst mit fetziger Musik von den Schalmeien der Fässlistemmer. Gerade als Pfarrer Maier beginnen wollte, trieb ein Clown gewaltigen Unfug und verteilte erst einmal händeweise Leckereien.

Eine weitere Besonderheit, die man sonst nie erleben kann: Das Wort Gottes von Pfarrer Dieter Maier in Reimform. Er dichtete über die Kirchengemeinde Freiburg-Nord, über die Unterschriftenlisten im Internet. Und er predigte in Reimen über die Frauenfasnet bei der man gesehen hat: ... "es kann gut ohne Männer gehen. / Wär es deshalb gar nicht verkehrt, / wenn man ihnen die Ordination gewährt? / Die Männerkirche würde dann enden.../ Und alles sich zum Guten wenden???" Weiter fügte er fragend hinzu: "Frauen können sehr schön die Fastnacht gestalten, / doch können sie auch eine Messe gut halten?" Am Ende seiner Predigt, die mächtigen Tiefgang hatte und die Gläubigen ansprach, wünschte Pfarrer Maier allen noch närrische Tage und verabschiedete sich mit "Narri, Narro und auch Helau, allen ein herzliches Tschau-Tschau!"

Nach der Messe spielten die Schalmeien vor der Kirche lautstark Musik und erfreuten so viele Kirchenbesucher vor dem Nachhauseweg.